|  |  |
| --- | --- |
| 1. **Name und Anschrift des Antragstellers**
 | **2. Einleitender Betrieb / Werk** **(Adresse, Gemarkung, Flur, Flurstücke)**      **Arbeitsstätten-Nr.:** |

|  |
| --- |
| **3. Ansprechpartner/in (Name, Telefon, Telefax, E-Mail)**       **3.1 Gewässerschutzbeauftragte(r) (§ 64 WHG)**      **3.2** **Betriebsbeauftragte(r) (§ 13 Abs. 2 Nr. 3 WHG)**        |

|  |
| --- |
| 1. **Anschrift der Wasserbehörde**

Bezirksregierung Arnsberg - Dezernat 54 -Seibertzstr. 1 59821 Arnsberg  |

|  |
| --- |
| 1. **Betreff / Zweck der Einleitung (*kurze präzise Angaben*):**
 |

|  |
| --- |
| **6. Wasserrechtliche Regelung vorhanden?** [ ]  ja [ ]  nein [ ]  Gen. §59 WHG [ ]  Freistellung §59 WHG **Wenn ja:** Genehmigung/Freistellung vom:      Az:       Geltungsdauer:      Einleitungsmengen: l/s:       m³/a:       |

|  |
| --- |
| **7. Bezeichnung des Produktionsverfahrens / der Produktionsbereiche**        |

|  |
| --- |
| **8. Benennung des Anhangs/Herkunftsbereiches gem. Abwasserverordnung vom 17.06.2004 (BGBl. I S. 1108, 2625)**       |

|  |
| --- |
| **9. Maximale Abwassermenge der in Nummer 8 genannten Herkunftsbereiche** |
| Herkunftsbereich      Herkunftsbereich      Herkunftsbereich       |       l/s       m³/d       m³/a      l/s       m³/d       m³/a      l/s       m³/d       m³/a |

|  |
| --- |
| **10. Produktionszeit mit Abwasseranfall**       Stunden/Tag       Tage/Jahr |

|  |
| --- |
| **11. Abwasserinhaltsstoffe je Herkunftsbereich, die im Abwasser zu erwarten sind** |
| Herkunftsbereich      Herkunftsbereich      Herkunftsbereich       | **Parameter**                |

|  |
| --- |
| **12. Betriebliche Abwasserbehandlungsanlagen (Anzahl, Art, Kapazität)**        **Genehmigung nach § 60 WHG i. V. m. § 57 LWG liegt vor:** [ ]  ja [ ]  nein Datum:       **Bezeichnung sowie Koordinaten der Abwasserbehandlungsanlagen** (Topografische Karte, Koordinaten - East und North – gem. ETRS89/UTM32.Zone)       **Anzeige nach § 60 Abs. 4 WHG erfolgte:** [ ]  ja [ ]  nein Datum:       |

|  |
| --- |
| **13. Betriebliche Ausgleichs- und/oder Speicherbehälter für die Abwasserentsorgung (Anzahl, Art, Größe)**       |

|  |
| --- |
| **14. Koordinaten der Probenahmestelle:**  (Topografische Karte, Koordinaten - East und North – gem. ETRS89/UTM32.Zone)       |

|  |
| --- |
| **15. Betreiber der privaten Abwasseranlage, in die eingeleitet werden soll/wird (Name, Anschrift, Telefon, E-Mail)**        **Bezeichnung sowie Koordinaten der Übergabestellen in die private Abwasseranlage**  (Topografische Karte, Koordinaten - East und North – gem. ETRS89/UTM32.Zone)        **Bezeichnung/Name der privaten Abwasseranlage**  [ ]  Schmutzwasserkanal [ ]  Regenwasserkanal [ ]  Mischwasserkanal **Kommunalen** **Kläranlage, in die eingeleitet wird**:       |

**Hinweise zur Verarbeitung Ihrer Daten finden Sie unter folgendem Link:** https://www.bra.nrw.de/bezirksregierung/datenschutz-der-bezirksregierung-arnsberg

…………………………….

Ort, Datum

…………………………….

Unterschrift

(Betriebsinhaber/in, Bevollmächtigte(r)

**Im beiderseitigem Interesse an einem zügigen Verwaltungsverfahren empfehlen wir, für die Erstellung des Genehmigungsantrages nach § 59 WHG ein mit dem hierfür erforderlichen Fachpersonal (Wasserwirtschafts- bzw. Umweltingenieurwesen) besetztes Ingenieurbüro zu beauftragen.**

1. **Dem Antrag sind folgende Unterlagen beizufügen**
2. Beschreibung des Produktionsverfahrens, der Abwasserinhaltsstoffe und der Gewässerrelevanz,
insbesondere:
3. Angaben zu Roh- und Hilfsstoffen sowie sonstigen Stoffen, die im Produktionsprozess eingesetzt werden und Erläuterung des Stoffeintrags in das Abwasser (Art und Menge). Vorlage von Sicherheitsdatenblättern
4. Angaben zu abwasserrelevanten Produktionsprozessen und Darstellung in Form eines Fließschemas,
5. Angaben zu Art, Menge und Herkunft der stofflichen Belastung des Abwassers:
Bei den Angaben sind die nationalen Vorschriften zu Emissionen und Immissionen von Stoffen (z.B. Abwasserverordnung, Oberflächengewässerverordnung) zu berücksichtigen, soweit die dort genannten Stoffe oder Stoffgruppen im Abwasser zu erwarten sind.
Werden darüber hinaus Stoffe eingesetzt oder emittiert, für die nach europäischem oder internationalem Recht (EU-Richtlinien, PRTR, EPER) Grenzwerte oder Berichtspflichten bestehen, sind ebenfalls Erläuterungen erforderlich.
Weiterhin sind im Abwasser in relevanter Menge vorkommende sonstige (ungeregelte) Schadstoffe anzugeben.
6. Angaben zur Schädlichkeit relevanter Abwasserinhaltsstoffe auf den ordnungsgemäßen Betrieb der privaten und öffentlichen Abwasseranlagen (Kanalisation, Kanalauslässe, Kläranlage).
7. Angaben zur Abbaubarkeit/Nichtabbaubarkeit relevanter Abwasserinhaltsstoffe in der privaten und öffentlichen biologischen Kläranlage und zu erwartende Schadstofffrachten im Kläranlagenablauf.
8. Feststellung von erheblichen Auswirkungen des in die Kanalisation eingeleiteten Abwassers auf die Gewässer (Gefährdung der Einleitungserlaubnis für die Direkteinleitungen aus den kommunalen Abwasseranlagen)
9. Angaben zur Einhaltung der Anforderungen der Abwasserverordnung
10. Anhang der AbwV, Anwendungsbereich, Herkunftsbereich
11. Allgemeine Anforderungen
12. Anforderungen an das Abwasser für die Einleitungsstelle (Gefährdung der Direkteinleitung)
13. Anforderungen an das Abwasser vor Vermischung
14. Anforderungen an das Abwasser für den Ort des Anfalls
15. Lageplan und Entwässerungsplan des Betriebes oder der Produktionsstätte mit Kennzeichnung
16. der Anfallorte des Abwassers,
17. der Stellen vor Vermischung mit Abwasserströmen anderer Herkunft,
18. der Einleitungsstellen für Abwasser und Niederschlagswasser in die private Abwasseranlage,
19. der Standorte der betrieblichen Abwasserbehandlungsanlagen (eigene und ggf. die des Betreibers der privaten Abwasseranlage, in die eingeleitet wird)
20. der Probenahmestellen für die Abwasserüberwachung;
21. Angaben über Anfall und Verbleib oder Behandlung des auf dem Anlagengelände anfallenden Niederschlagswassers;
22. Beschreibung der Abwasserbehandlungsanlagen mit Verfahrensbeschreibung, Anlagenkapazität, Aufstellungsplan der Anlagenteile, Nachweis des Wirkungsgrades, Nachweis von bauaufsichtlichen Zulassungen u. a.;
23. vorgesehene Maßnahmen zur Selbstüberwachung der Emissionen (z. B. Methode der Abwasseruntersuchungen nach Menge und Beschaffenheit, Analysen- und Untersuchungsberichte über durchgeführte Abwasseruntersuchungen);
24. Beschreibung der Maßnahmen, die bei anderen als normalen Betriebsbedingungen getroffen werden (z. B. bei Inbetriebnahme, kurzzeitigem Abfahren, endgültiger Stilllegung, unbeabsichtigtem Austreten von Stoffen, Betriebsstörungen);
25. weitere relevante Unterlagen aus dem Antrag zur Erteilung einer Genehmigung nach dem Bundes-Immissionsschutzgesetz vom 17.03.2013 (BGBl. I Nr. 25 S. 1274), soweit vorhanden (z. B. Unterlagen zur Umweltverträglichkeitsprüfung, bereits erteilte Genehmigung oder Teilgenehmigung oder Vorbescheid).
26. **Für die Angaben zu den v.g. Punkten 1 d) – f) sollte eine Beratung durch den örtlichen Kanalnetzbetreiber und den Betreiber der zugehörigen kommunalen Kläranlage in Anspruch genommen werden. Diese werden regelmäßig durch mich im Zulassungsverfahren um Stellungnahme gebeten.**
27. **Dem Antrag ist eine nichttechnische Zusammenfassung der gemachten Angaben beizufügen.**
28. **Die Antragsunterlagen werden in der Regel in einer Papierausfertigung und in einer digitalen Fassung benötigt. Die digitale Fassung muss der Papierausfertigung des Antrags entsprechen (\*s. Konformitätserklärung).**
29. **Das Recht der Bezirksregierung, in Einzelfällen die Anzahl der Ausfertigungen sowie die Vorlage ergänzender oder weniger Unterlagen zu verlangen, bleibt unberührt. Daher ist es sinnvoll vor Antragstellung einen Abstimmungstermin durchzuführen.**

**Papierausfertigungen der Anträge müssen zur zentralen Poststelle der Bezirksregierung gesendet werden: Bezirksregierung Arnsberg, Dezernat 54, Seibertzstr. 1, 59821 Arnsberg**

**Die digitale Fassung bitte nach Auskunft der zuständigen Dez. 54 - Sachbearbeitung per Mail einreichen.**

**Konformitätserklärung:**

Die diesem Antrag beigefügte digitale Fassung des Antrages entspricht dem als Papierausfertigung eingereichten Antrag.

………………………………….

(Unterschrift)